



Heinrich Keßler

Kreislauf und Interdependenzen der Gesetze.

Das Dokument zeigt ein Grundmodell von Organisationslernen, welches der Autor zunächst für sich erstellt hat, um es als Spiegel, Raster und zur Verortung für Fragen und Antworten bezüglich Organisationslernens zu verwenden. Die Beobachtungen und Erfahrungen führten zu einem besseren Verständnis der Art und Weise, wie Organisationen lernen.

Das Originaldokument wurde am 12.06.2017 vom Autor in diese Form gebracht.

Autor:

Heinrich Keßler
Hornisgrindestraße 1
D-77767 Appenweier

Internet: <https://www.2000ff.de>



Kreislauf und Interdependenzen der Gesetze (Grundmodell von Organisationslernen).

Allem zugrunde liegen die	1) Kosmischen Gesetze
Diese wirken im	2) Individuum
Individuen bilden	3) Dyaden
Dyaden bilden	4) Gruppen
Gruppen verbinden sich zu	5) Intergruppen
Intergruppen bilden	6) Organisationen
Organisationen bilden	7) die Umwelt, die Region
Regionen bilden	8) Staaten und geistige Gemeinschaften
Staaten und geistige Gemeinschaften bilden	9) Staatengebilde und die Menschheit, die Erde
Erde und Planeten bilden	10) den Kosmos
der Kosmos unterliegt	wieder 1) den kosmischen Gesetzen



1. Kosmische Gesetze:

- Es gibt kein Gut, kein Böse, nur Veränderung, Entwicklung.
- Am Anfang steht die Idee.
- Das Endziel steht nicht fest.
- Evolution und Mutation.
- Alles hat ein Gegenteil. Wie oben, so unten.
- Männlich-Weiblich.
- Gleiches stößt sich ab, Gegensätzliches/Ergänzendes ziehen sich an.
- Nichts kann weggenommen werden. Es gibt nur Umwandlung.
- Permanente Aufgabe ist Herstellung der Homöostase (ökologisches Gleichgewicht).
- Energie fließt immer nach dem geringsten Widerstand (wie Wasser bergab).
- Gesetz der Anziehung /Gravitation.
- Materie ist kristallisierte Energie.
- Aus weniger wird stets mehr oder: was mehr Ressourcen verbraucht, als es nutzt, wird eliminiert.



2. Individuum-Gesetze:

- Folgt dem Lebensskript.
- Selbstverständnis.
- Rolle, Rollenverständnis.
- Wissen.
- Fertigkeiten.
- Ambitionen.
- Soziale Kompetenz.
- Selbständigkeit.
- Abhängigkeit.
- Usw.



3. Dyaden-Gesetze:

- Klärung Oben-Unten
- Nähe - Distanz
- Symbiosen
- Verantwortung
- Verbindendes
- Trennendes
- Ergänzendes
- Konkurrenz
- Wettbewerb
- Partnerschaft
- Kommunikationsformen
- Sympathie, Antipathie
- Tabus,
- Rituale
- Spielregeln
- usw.



4. Gruppen-Gesetze:

- Gruppennormen
- Selbstverständnis
- Rolle in der Organisation
- Rollen in der Gruppe
- Macht
- Einfluss
- Formelle Führung
- Informelle Führung
- Gruppenreife
- Abhängigkeiten
- Freiräume
- Beiträge
- Ziele
- Gruppendynamik
- Tabus,
- Standardthemen,
- Spielregeln, Rituale, Umgangsformen
- usw.



5. Intergruppen-Gesetze:

- Konkurrenz
- Rituale
- Kommunikationsformen
- Macht
- Macht kraft Legitimation
- Abhängigkeiten
- Entscheidungsmechanismen
- Struktur
- Hierarchien
- Vertreter
- Zielkonflikte Gruppe-Intergruppe-Gesamtsystem
- Widerstände gegen Veränderung
- Bevorzugung des Bewährten
- Abschotten gegen "Fremde"
- usw.



6. Organisations-Gesetze:

- Organisationskript
- Ziele
- Selbstverständnis
- Rollenverständnis gegenüber benachbarten Systemen
- Menschenbild
- Weltbild
- Tradition
- Statuten
- Geschäftsordnung
- Corporate Identity
- Strategie
- Marketing
- Kosten-Nutzen-Erträge
- Reifegrad (Pionier, Differenzierung, Integration)
- Rituale
- Macht
- Führung
- Kompetenzen
- Entscheidungsbildung
- Informationsstrukturen
- Hierarchie
- Funktionspläne, Stellenpläne
- Aufbau-/Ablauforganisation
- Innovation
- Forschung, Entwicklung
- usw.



7. Umwelt-Region-Gesetze:

- Mentalität
- Ressourcen
- Bräuche
- Konkurrenzlage
- Nachfrage nach Leistungen der Organisation
- Qualität der Leistungen der Organisation
- Qualität und Quantität der Konkurrenz, des Wettbewerbs
- usw.



8. Staat-Geistige-Gemeinschaft-Gesetze:

- Kultur
- Selbstverständnis
- Normen, Gesetze
- Freiheit
- Stärke
- Größe
- Abhängigkeiten
- Bedrohungen
- Abgrenzung gegen andere
- eingeeengte, ritualisierte und kontrollierte Durchlässigkeit der Grenzen
- Feindbilder
- Abwehr von Indoktrination (Was wir denken und tun, ist das einzig richtige.)
- Größenideen
- Intoleranz
- usw.



9. Staatengebilde/Menschheits-Gesetze:

- Kapitalismus-Kommunismus
- Östliche Werte
- Westliche Werte
- Überfluss - Mangel
- Alte Kulturen beherrschen neue Kulturen
- Heimatrechte, Heimatansprüche
- stetiger Kampf: Veränderung der Grenzen versus Bewahrung der Grenzen
- Bewusstheit der Menschen insgesamt
- Rollenverständnis der Menschen gegenüber anderen
- Lebewesen
- usw.



10. Irdische Gesetze (Naturgesetze)

Erde und Planeten bilden den Kosmos.

- Es gibt kein Gut, kein Böse, nur Veränderung, Entwicklung.
- Am Anfang steht die Idee.
- Das Endziel steht nicht fest.
- Evolution und Mutation.
- Alles hat ein Gegenteil. Wie oben, so unten.
- Männlich-Weiblich.
- Gleiches stößt sich ab, Gegensätzliches/Ergänzendes ziehen sich an.
- Nichts kann weggenommen werden. Es gibt nur Umwandlung.
- Permanente Aufgabe ist Herstellung der Homöostase (ökologisches Gleichgewicht).
- Energie fließt immer nach dem geringsten Widerstand (wie Wasser bergab).
- Gesetz der Anziehung /Gravitation.
- Materie ist kristallisierte Energie.
- Aus weniger wird stets mehr oder: was mehr Ressourcen verbraucht, als es nutzt, wird eliminiert.

Der Kosmos unterliegt wieder

1) den kosmischen Gesetzen